

hielt sich häufig bei solchen Personen auf, die wie er ebenfalls vorbestraft waren. Vom Leiter der Kriminalpolizei wurden die Genossen entsprechend angewiesen. Die Anlegung der Handfessel wurde angewiesen. Die Durchführung des Transports zur Dienststelle erfolgte mit dem Dienstfahrzeug (PKW Wartburg). Die Verhaftung wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Als der Verhaftete jedoch gefesselt werden sollte, mußten die Genossen feststellen, daß die Handfessel defekt war, da der Schlüssel im Schloß klemmte und der Schließmechanismus nicht betätigt werden konnte. Aus diesem Grunde wurde dem Verhafteten nur die Führungskette angelegt. Während der Fahrt im PKW hatte der Verhaftete die rechte Hand frei. Die Führungskette befand sich locker am linken Handgelenk, da der begleitende VP-Angehörige links neben dem Verhafteten saß. Während das Fahrzeug wegen einer Ortsdurchfahrt und der örtlichen Verkehrssituation in Schrittgeschwindigkeit fuhr, öffnete der Verhaftete die Tür, die nicht gesichert war, und versuchte aus dem Fahrzeug zu springen. Durch das schnelle Reagieren des neben dem Verhafteten sitzenden Genossen, der ebenso plötzlich die Führungskette anzog, konnte dieser Fluchtversuch vereitelt werden.

Jeder Transport ist von mindestens zwei VP-Angehörigen durchzuführen!

Der Transport hat so zu erfolgen, daß eine optimale Sicherheit gewährleistet ist. Dazu ist erforderlich, daß mindestens zwei Volkspolizisten diesen Transport durchführen. Sie dürfen dabei nicht noch andere Aufgaben haben, wie z. B. als Fahrer des PKW. Es muß deshalb der Kraftfahrer zusätzlich eingesetzt werden.

Werden mehrere Verhaftete gleichzeitig transportiert, so sollte die Zahl der einzusetzenden VP-Angehörigen die Anzahl der Verhafteten übersteigen, wobei auch hier die jeweilige Situation zu beachten ist. Ist es unumgänglich, zur gleichen Zeit mehrere Beschuldigte zu verhaften und auch zu transportieren, ist, wenn nicht mehrere PKW zur Verfügung stehen, dazu ein Mannschaftstransportwagen einzusetzen. Zur Sicherung dieses Transports sind zusätzliche Kräfte einzusetzen.

Beim Transport von weiblichen Beschuldigten ist mindestens eine Genossin mit einzusetzen.

Während des Transports dürfen die Verhafteten keine Gelegenheit haben, Informationen auszutauschen bzw. anderen Personen zu übermitteln!

Beim Transport Verhafteter ist streng darauf zu achten, daß Aufsehen vermieden wird. Alle Handlungen sind deshalb zügig und ohne Unterbrechungen durchzuführen. Die Verhafteten dürfen keine Gelegenheit bekommen, mit anderen Personen Verbindung aufzunehmen, Gegenstände zu übergeben oder Informationen aus-